



Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractälein von Zwantzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehrentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

K. Der allerbeste Giojellirer Gott kennet uns alle.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

gen thun / lant des Spruchs
Christi Matth. 6. v. 24. Nemo
potest duobus Dominis servire,
K Niemand kan zweyen Herren
dienien/ verstehe perfect, da seynd
sie corpore in choro, corde oder
mente in foro. **D** das seyn
grobe Mackel an einem Religio-
sen! Fuscatur maculis sapphyri
cerula forma, Relligio ex aulis
sic maculata redit; diese Mackeln
thut man zwar etlicher Massen
mit dem Geistlichen Ordenskleid
verdecken um beschonen/daz man
sie so gar öffentlich nicht siehet:
Aber die Giojellierer, die sich auf
den Handelrecht verstehen/ wis-
sen wol/ daz sie nicht just/ sondern
nur larvati, Scheinheilige seyn/
können doch die vielgemeldte
Mackel nicht gar vertuschen/
man siehet sie doch / und zwar
nur gar zu viel. Aber meine in-
ten-

tention ist nicht der Unvollkom- L
mne ihre Mackel zu entdecken/ ihre
defect und Mängel auszuschrey-
en/ sondern der Vollkommenen
ein Muster/ an Tag zu geben
und für Augen zu stellen/ ic.

4. Eben ein solches ist die hei- M
lige Jungfrau und Mutter wey-
landerste Abbtissin dieses gegen-
wärtigen Gottes-Hauses und
Adelichen Frauen-Closters: kön-
te es erweisen aus ihrem ganzen
Lebens-Lauff/ aber darzu wäre
mir diese nur verlyhene Zeit viel
zu kurz/ erweise es zu Genüge nur
mit diesem wenigen/ was in ihrer
Lebens-Beschreibung mit diesen
Worten verfasset steht/ nemlich:
Auf diesem Berg und in diesem
Closter hat die heilige Ehren-
traut mit Gottseeligem Leben/
Beten/ Fästen/ Wachen/ mit
Abwendung ihrer Sinn und Ge-